

Niederschrift
der 24. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales und Umwelt vom
10.04.2024

Leiter der Sitzung: stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Soziales und Umwelt – Herr D. Preiskowski

Sitzungsort: Gemeindeverwaltung Oberkrämer - Bürgersaal -
Eichstädt
Perwenitzer Weg 2
16727 Oberkrämer

Protokollantin: Emma Geschke

Teilnehmer: siehe Teilnehmerverzeichnis

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Tagesordnung:

Beschluss –Nr.:

DS-Nr.:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | |
| 2. | Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales und Umwelt vom 24.01.2024 | DS-1061/2024 |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Beschluss über die Kinder- und Jugendbeteiligungsrichtlinie (KiJuBeRL) der Gemeinde Oberkrämer
Einbringer: Verwaltung | DS-1052/2024 |
| 6. | Beschluss zum Lärmaktionsplan 4. Runde der Gemeinde Oberkrämer
Einbringer: Verwaltung | DS-1066/2024 |
| 7. | Beschluss zur Durchführung einer Werbekampagne zur Gewinnung von Hausärzten/Fachärzten für die Gemeinde Oberkrämer
Einbringer: SPD-Fraktion | DS-1054/2024 |
| 8. | Beschluss über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Nutzung und den Betrieb von Katastrophenschutz-Leuchttürmen in Krisenlagen
Einbringer: Verwaltung | DS-1056/2024 |

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 9. | Beschluss über die 1. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zu Kindertagesstätten und Kindertagespflege im Landkreis Oberhavel
Einbringer: Verwaltung | DS-1053/2024 |
| 10. | Beschluss über die Änderung der Schließzeiten 2024 der Kitas der Gemeinde Oberkrämer
Einbringer: Verwaltung | DS-1031/2024 |
| 11. | Beschluss über die Schließzeiten 2025 der Kitas der Gemeinde Oberkrämer
Einbringer: Verwaltung | DS-1065/2024 |
| 12. | Sachbericht 2023 zur "Kleinen Integrationspauschale"
Einbringer: Verwaltung | DS-1033/2024 |
| 13. | Informationen des Leiters des Hauptamtes | |
| 14. | Behandlung von Anfragen – öffentlicher Teil | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales und Umwelt vom 24.01.2024 | DS-1062/2024 |
| 2. | Informationen des Leiters des Hauptamtes | |
| 3. | Behandlung von Anfragen – nichtöffentlicher Teil | |

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Preiskowski eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Rücker, den stellvertretenden Bürgermeister, die Ausschussmitglieder, die Verwaltungsfachangestellten und die Gäste.

TOP 2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Soziales und Umwelt vom 24.01.2024 DS-1061/2024

Es gibt keine Einwände gegen die o.g. Niederschrift.

TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Rücker hat die Bitte über TOP 6 heute nicht abzustimmen. Der Stand des Lärmaktionsplans sei aus Anfang Januar und es hätte noch keine Abstimmung über die Vorschläge der Bürger stattgefunden.
Des Weiteren sei Frau Guischar, die neue Kitaleiterin der Kita Krämer Kids in Vehlefan anwesend und wird sich nach der Einwohnerfragestunde kurz vorstellen.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

- Eine Bürgerin fragt, wie zukünftig mit dem Müll am Mühlensee umgegangen wird (Mittelweg in Schwante)? Die Autos der Angler stehen im Landschaftsschutzgebiet. Sie habe die Angler auch direkt angesprochen, aber der Müll bleibe trotzdem liegen.

Herr Preiskowski antwortet, dass dieses Problem schon lange bestehe und eventuell mehr Behälter aufgestellt werden könnten.

Eine Einwohnerin fragt, ob das Aufstellen von Schildern hilfreich wäre?

Herr Rücker wendet ein, dass hier das Ordnungsamt zu informieren wäre und der nächste Schritt dann Kontrollen sein, aber ob Behälter oder Schilder etwas an der Verunreinigung grundlegend ändern, sei dahingestellt.

Herr Kollwitz ergänzt, dass es möglich sei, an das Ordnungsamt eine E-Mail zu schreiben, wenn das Problem auftritt.

Die Bürgerin erwidert, dass das Ordnungsamt nicht am Wochenende greifbar sei.

Herr Preiskowski wirft ein, dass dann die Polizei am Wochenende die nächste Anlaufstelle sei.

- Eine Bürgerin fragt, ob es richtig sei, dass nicht alle Schüler der Grundschule Bötzwow in die neue Turnhalle können, aufgrund des Brandschutzes?

Herr Rücker antwortet, dass ihm die Baugenehmigung sowie der Brandschutzplan jetzt nicht vorliegen würden. Die Grenze bei Versammlungsstätten liege jedoch meistens bei 199 Personen.

Herr Preiskowski schlägt vor, in der Gemeindevertretung oder im Hauptausschuss dieses Thema noch mal anzusprechen, um eine Info über die genauen Personenzahlen geben zu können.

- Eine Bürgerin fragt, wie das Protokoll zur Einwohnereinwende zum Thema Lärmaktionsplan den Bürgern zur Verfügung gestellt wird? Des Weiteren erkundigt sie sich, ob die Gemeindevertreter bereits über die möglichen Einwände der Bürger Bescheid wissen? Sie hakt nach, wie die Bereitstellung des Protokolls für die Gemeindevertreter aussieht?

Herr Rücker erklärt, dass die Einwände im Hauptausschuss besprochen werden.

Frau Knackstedt merkt an, dass die Information entweder in Papierform oder in digitaler Form der Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt werden.

Herr Preiskowski wendet ein, dass der Hauptausschuss nur die Empfehlungen entgegennimmt, dass Thema aber durchaus mehrfach beleuchtet wird.

Frau Knackstedt wirft ein, dass die einzelnen Parteien sich ebenfalls zusammensetzen, um die Thematik erneut aufzugreifen und zu diskutieren. Im Vorfeld werden Vorbereitungen zu den Abstimmungen jeweils vorgenommen.

- Eine Einwohnerin fragt, welche Anpassungen bei den Einwänden der Bürger zum Lärmaktionsplan gemacht werden?
Herr Rücker führt aus, dass die Vorschläge abgewogen werden. Zusammen mit dem Ingenieurbüro werden die Anregungen der Einwohner erörtert und im Hauptausschuss besprochen. Der Zeitplan sieht vor, dass die Vorschläge bis zum Hauptausschuss veröffentlicht werden und auch bei den Ratsinformationen auf der Internetseite abrufbar sein werden.
- Ein Bürger fragt, warum zu TOP 5 keine Informationsveranstaltungen in der Grundschule Vehlefanze stattgefunden habe?
Herr Rücker gibt an, dass diese Veranstaltung nachgeholt wurde.
Herr Preiskowski informiert, dass die Informationen auch im Forum online waren. Insgesamt waren 13 Kinder anwesend, die sich dazu ausgetauscht haben.

Herr Rücker erläutert, dass mit den Kindern und Jugendlichen Veranstaltungen durchgeführt wurden. Es wurde Werbung in den Vereinen gemacht und auch die Verantwortlichen aus der Jugendarbeit wurden eingebunden mit den Kindern und Jugendlichen Perspektiven zu erarbeiten. In welche Richtung die Beteiligung erfolgen soll, wird vorher ergründet. Allerdings ist es nicht das letzte Mal, dass man sich darüber unterhält, je mehr darüber gesprochen wird, desto mehr Interesse wird eventuell bei den Kindern und Jugendlichen aufkommen. Vielleicht ist es möglich, Herrn Adam zur Gemeindevertretersitzung einzuladen, dieser hat das Konzept dazu entwickelt und einen externen Blick auf die Thematik.

- Ein Einwohner fragt zu TOP 11, wie weit der Antrag zur Doppelnutzung der Grundschule Vehlefanze fortgeschritten sei?

Herr Rücker antwortet, dass man derzeit im Gespräch mit der Schule sei. Der ursprüngliche Plan sehe so aus, dass die Fachräume aufgelöst werden, dann könnten alle Klassen bedient werden, allerdings gibt es dann die Fachräume nicht mehr. Die Horträume sollen so ausgestattet werden, dass sie für die Schule sowie den Hort nutzbar sind.

Die neue Ausstattung der Räume, die im Zuge der Nutzungsänderung nötig sein, sei eine außerplanmäßige Aufwendung, diese müsste im Finanzausschuss besprochen werden, die Höhe beläuft sich auf ungefähr 25.000 €.

- Eine Bürgerin fragt, ob wir Probleme mit der Reinigungsfirma haben, da weder die Kita in Vehlefanz noch die Grundschule in Vehlefanz gereinigt aussehen?

Herr Rücker erwidert, dass es eine Achterbahnfahrt mit der Reinigungsfirma sei, es bestehen durchaus Schwierigkeiten, aber es sei in Arbeit. Die Reinigung wurde neu ausgeschrieben und ab Mai werden zwei Reinigungsfirmen für die Gemeinde Oberkrämer zur Verfügung stehen.

Die neue Kitaleiterin der Kindertagesstätte Vehlefanz, Frau Guischar, stellt sich vor. Sie erläutert, dass für sie die Kita zum einen eine Bildungseinrichtung sei, aber auch eine Betreuungseinrichtung. Ihr Leitungsziel sei, dass das Kind im Fokus stehe. Sie betont, dass das Team der Kita sehr engagiert sei und man Dinge gemeinsam auf den Weg bringen und gemeinsam entwickeln möchte, dies sei ein wichtiger Bestandteil für sie.

TOP 5. Beschluss über die Kinder- und Jugendbeteiligungsrichtlinie (KiJuBeRL) der Gemeinde Oberkrämer Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker merkt an, dass immer, wenn die Interessen von Kindern und Jugendlichen berührt sind, die Beteiligung gefragt sei. Mit einem speziellen Konzept sollen Kinder in der Zukunft mehr eingebunden werden.

Den Interessen der Kinder sei Gewicht beizumessen, dies sei in der Kommunalverfassung festgehalten, auch die Tatsache, dass Kinder eingebunden werden sollen. Bei den Perspektivenworkshops mit den Kindern und Herrn Adam wurden Perspektiven zur Aushandlung der Beteiligung durchgeführt. Das Ergebnis sei, dass ein Aufgaben- und Beteiligungsrechtskatalog sowie ein Handlungsleitfaden dafür notwendig sein.

Herr Preiskowski sagt, dass ein offener Austausch mit den Kindern wichtig sei. Es handelt sich um einen eindeutigen Mehrwert Kinder einzubeziehen und zu ergründen, welche Rechte Kinder wollen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 6. Beschluss zum Lärmaktionsplan 4. Runde der Gemeinde Oberkrämer Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker merkt an, dass der Tagesordnungspunkt heute lediglich der Information dienen solle. Es wäre bereits die vierte Runde, in der man sich mit dem Lärmaktionsplan auseinandersetze. Die Umsetzung sei im deutschen Recht festgeschrieben und regelt, was die Gemeinde umzusetzen hat. Es muss laut Gesetz die Belastung durch Umgebungslärm ermittelt werden, danach erfolgt eine Prüfung von Maßnahmen zur Lärminderung, der nächste Schritt ist die Mitwirkung der Öffentlichkeit.

Es wurde seitens der Gemeinde freiwillig die Kreisstraße in Vehlefanz untersucht, dazu waren noch keine Zahlen vorhanden, diese müssen auf eigene Kosten erarbeitet werden. Lärm ist nicht ungefährlich, vor allem wenn er von Dauer ist. Bei der L20 – Chausseestraße müssen die Maßnahmen noch umgesetzt werden. Es gibt Möglichkeiten um einige Dinge zu verändern, allerdings muss der Straßenbaulastträger zustimmen, diese Dinge umzusetzen. Die Gemeinde kann in diesem Fall nur drauf hinweisen, was sinnvoll wäre umzusetzen.

Im Moment stehe man im Verfahren bei den Abwägungen der Hinweise der Einwohner. Wie mit den Hinweisen umgegangen werden soll, wird durch das Ingenieurbüro im Hauptausschuss beurteilt. Insgesamt wurden 15 Hinweise aus der Bürgerschaft aufgenommen. Der nächste Schritt sei nun die Anpassung des Lärmaktionsplans. Nach dem formellen Beschluss durch die Gemeindevertretung wird am 18.07.2024 eine Meldung an das brandenburgische Umweltministeriums erfolgen.

Es erfolgte keine Abstimmung, da die Hinweise der Bürger noch nicht ausgewertet wurden.

TOP 7. Beschluss zur Durchführung einer Werbekampagne zur Gewinnung von Hausärzten/Fachärzten für die Gemeinde Oberkrämer Einbringer: SPD-Fraktion

Herr Preiskowski erläutert, dass das Problem an die SPD herangetragen wurde und die Partei den Bedarf sehe. Der Antrag wurde gestellt mit dem Hintergrund, dass Oberkrämer keinen Kinderarzt vorzuweisen hat. Es gäbe immer mehr Kinder in der Gemeinde, aber nur im Umkreis wie in den Orten Kremmen, Velten und Hennigsdorf Kinderärzte. Er schlägt vor, dass die Verwaltung eine Werbekampagne einführe, um die Ansiedlung von Ärzten zu fördern.

Herr Ostwald wendet ein, dass der Versorgungskreis von Oberhavel gedeckt sei, das heißt, wenn es nicht angesehen ist und laut Versorgungskreis kein Bedarf bestehe, könne auch keine Arztpraxis eröffnet werden, ob eine Werbekampagne gestartet werden würde oder nicht. Er schlägt vor, dass ein Prüfantrag von der Gemeinde mit der Kassenärztlichen Vereinigung vorgenommen wird, um zu prüfen, ob in der Gemeinde Oberkrämer Bedarf bestehe und eine Ansiedlung möglich sei. Erst wenn diese Prüfung durch sei, sollte über eine Werbekampagne gesprochen und Geld in die Hand genommen werden.

Weiterhin führt Herr Ostwald aus, dass die Gemeinde Oberkrämer an der Stelle kein Bremsklotz sei, sondern bedenkt, dass man prüfen müsse, wo eine neue Arztpraxis auch räumlich untergebracht werden könnte. Die Überprüfung der Unterbringung ist der Schritt vor dem Start einer Werbekampagne. Eventuell sei es möglich, eine Arztpraxis in die neue Kita Marwitz zu integrieren, so wie es in Bötzow umgesetzt wurde.

Herr Preiskowski stimmt zu, dass erst die Prüfung zur Realisierung ausstehe, bevor eine Werbekampagne gestartet werden sollte.

Herr Ostwald ergänzt, dass an die Kernaufgaben der Gemeinde Oberkrämer zu denken sei und klare Zahlen ermittelt werden sollten, wie viel Geld für solch ein Projekt überhaupt zur Verfügung stehe und ob es noch nachträglich eingestellt werden könnte.

Frau Knackstedt merkt an, dass eher die Infrastruktur so gefördert werden und attraktiv gemacht werden sollte, sodass nicht mehr um die Ärzte geworben werden muss.

Frau Klatt fragt, wie es zu diesem Beschluss kam und ob Beschwerden von Eltern an die SPD herangetragen wurden?

Herr Preiskowski bejaht die Frage.

Frau Klatt merkt an, dass die Gemeinde Oberkrämer eine ländliche Gemeinde sei und viele in die Stadt fahren und ihre Erledigungen nachkommen. Sie sehe den Bedarf nicht als notwendig, da die Menschen sich so organisieren, dass sie nicht unbedingt einen weiteren Arzt als notwendig erachtet.

Herr Ostwald erwidert, dass Oberkrämer mittlerweile über 12.000 Einwohner hat und kurze Wege auch in der Gemeinde begrüßt werden würden.

Frau Knackstedt ergänzt, dass abgewogen werden muss, wie die Gemeinde sich entwickeln soll und wie man sie voranbringt.

Herr Preiskowski kündigt eine Änderung des Antrages an, welche zum Hauptausschuss noch mal vorgelegt werden soll.

TOP 8. Beschluss über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Nutzung und den Betrieb von Katastrophenschutz-Leuchttürmen in Krisenlagen Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker erläutert, dass die Verwaltung diese Vereinbarung sehr positiv ansehe. Es liege eine Fördermöglichkeit in Höhe von 130.000 € vor.

Herr Ostwald gibt zu bedenken, dass viele weitere Kosten noch auf die Gemeinde zukommen könnten und dass es letztendlich mehr Arbeit sowie Ausgaben für die Gemeinde beinhalten könnte als Nutzen.

Herr Rücker informiert, dass der Landkreis Oberhavel an die Gemeinde herangetreten sei und anfragte, ob die Gemeinde daran interessiert sei, einen Leuchtturm aufzubauen. Eine Beteiligung sei ein großer Vorteil, weil die Gemeinde den Leuchtturm auch bei eigenen Problemen nutzen kann, wie zum Beispiel bei Waldbränden, bei welchem Bürger aus ihren Häuser evakuiert werden müssen, Stromausfall und Hochwasser.

Herr Preiskowski merkt an, dass mit der Feuerwehr mehr vorbereitet werden muss, sodass eine Zentrale eingeführt werden sollte. An dieser Stelle würden dann Kosten auf uns zukommen.

Frau Klatt wirft ein, dass es wichtig sei, diese Situationen zu erproben, damit man für den Ernstfall abgesichert sei.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 9. Beschluss über die 1. Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zu Kindertagesstätten und Kindertagespflege im Landkreis Oberhavel Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker berichtet, dass im Sommer 2023 das Kitagesetz geändert wurde, unter anderem die Regelungen zur Kindertagespflege. Aktuell liege das noch in der Hand der Gemeinde. Durch eine Regelung im öffentlich-rechtlichen Vertrag wird festgelegt, dass die Gemeinde in Zukunft nur den Platzanspruch prüft, aber die Thematik an den Landkreis abgegeben wird. Konkrete Regelungen müssen allerdings neu bestimmt werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 10. Beschluss über die Änderung der Schließzeiten 2024 der Kitas der Gemeinde Oberkrämer Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker erläutert, dass sich lediglich der Termin der Personalversammlung geändert hat und an diesem Tag die Kindertageseinrichtungen früher schließen müssen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 11. Beschluss über die Schließzeiten 2025 der Kitas der Gemeinde Oberkrämer Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker informiert, dass jedes Jahr die Schließzeiten der Kindertageseinrichtungen rechtzeitig beschlossen werden müssen. In drei Kitas wird eine Notbetreuung möglich sein, sofern ausreichend Bedarf vorhanden ist. Im Vorfeld wird nochmal eine Auswertung vorgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 12. Sachbericht 2023 zur "Kleinen Integrationspauschale" Einbringer: Verwaltung

Herr Rücker erklärt, dass dieser Punkt mehr der Information diene, da das Thema erneut in der Gemeindevertretersitzung besprochen werde. Der Förderung durch den Landkreis ist für Kinder mit Integrationshintergrund gedacht, aber auch für alle anderen Kinder.

TOP 13. Informationen des Leiters des Hauptamtes

- Herr Rücker informiert, dass erneut Bewerbungsgespräche geführt wurden. Insgesamt werden sieben Stellen besetzt. Seit April ist die Praxisanleitung an Bord, die die Kitas beraten soll und mitwirkt bei der Ausbildungsinitiative.
- Das Thema Frühstück/ Vespa stand nicht auf der Tagesordnung, das Konzept hierfür ist noch in Arbeit und wird nach der Sommerpause der neuen Gemeindevertretung vorgelegt, welche auch im neuen Haushalt eingeplant werden muss. Das Konzept wird die Zahlen vernünftig darstellen. Nach der Sommerpause wird es erneut thematisiert werden, da auch Personal eingestellt werden muss.
- Die Jugendarbeit wird in Rücksprache mit Herrn Adam fachlich evaluieren, um herauszufiltern, was verbessert werden kann, um ältere Jugendliche zu erreichen.

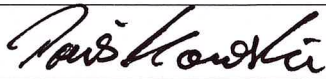
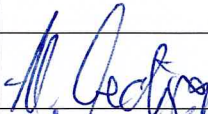
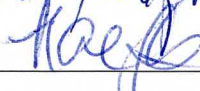

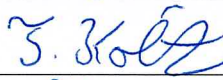


TOP 14. Behandlung von Anfragen - öffentlicher Teil

Es gibt keine Anfragen.

Protokollantin: E. Geschke

gez. D. Preiskowski
stellv. Vorsitzender des Ausschusses
für Ordnung, Soziales und Umwelt

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium Ausschuss für Ordnung, Soziales und Umwelt	Sitzungstag: 10.04.2024	Sitzungsdauer von: 19:00 Uhr bis: <u>20:45</u> Uhr
Name, Vorname		Unterschrift
Stellv. Vorsitzenden		
Preiskowski, Dino		
Ausschussmitglieder		
Gediga, Hubert		
Haefner-Kozinc, Mandy		
Klatt, Gundula		Klatt (verspätet)
Knackstedt, Anikke (stellv. für Schneider, Carsten)		
Kollwitz, Thomas		
Ostwald, Bernd (stellv. für Dr. Poerschke, Yvonne)		
Leiter Hauptamt/ Stellv. Bürgermeister		
Rücker, Ronny		
Protokollantin:		
Geschke, Emma		